

Ein noch unveröffentlichtes Aquarell Menzels

enthält das Mappenwerk

Ⓩ

„Acht Aquarelle aus kaiserlichem Besitz“

das wir mit allerhöchster Genehmigung im Auftrage des „Roten Kreuzes“ soeben herausgeben. Die von Prof. Emil Doepler d. J. entworfene Mappe, 40×50 cm gross, umfasst ausser einem Vorwort von Bogdan Krieger folgende in unserem bekannten Lichtdruck-Verfahren vollfarbig wiedergegebene Blätter aus der berühmten Aquarell-Ausstellung:

A. von Menzel, „Dame am Spinett“,
Anton Doll, „Michaelshofkirche,
München“,
F. Eibner, „Strassburger Münster“,
Karl Graeb, „Treppe zum weissen Saal“
im Kgl. Schloss zu Berlin,

Eduard Hildebrandt, „Potsdam 1845“,
Graf v. Kalckreuth, „Ischl“,
R. v. Alt, „Michaelskirche, Reitschule
und Burgtheater in Wien 1846“,
Th. Hosemann, „Das verpasste Stell-
dichein“ (2 Gegenstücke).

Vereinigte Kunstinstitute vorm. Otto Troitzsch, Berlin-Schöneberg.

Verlag von **W. Kohlhammer** in Stuttgart, Leipzig, Berlin

Ⓩ Zur Versendung liegen bei uns bereit:

**Bohn, Dr. Alfred, Die Verwaltung
und Nutznießung des Frauengutes
bei der Gütertrennung.**

8°. M. 1.50, M. 1.15 netto

**Pfeiffer, Dr. Wilhelm, Über den
Gipskeuper im nordöst-
lichen Württemberg.**

8°. M. 1.80, M. 1.35 netto

Wir bitten bei Bedarf zu verlangen. Die Auflage der Schriften ist nur klein.

Die Schrift von Bohn ist von Interesse für Rechtsanwälte, Notare, Amtsgerichte usw.

Die Schrift von Pfeiffer interessiert in erster Linie Geologen, Historiker.

Im April 1916.

W. Kohlhammer.



Ⓩ In Kürze wird erscheinen:

Die Zukunft unserer Kriegsblinden

Ein Führer und Ratgeber aus persönlichen
Erfahrungen

den deutschen Kriegsblinden
zugeeignet von

Dr. Ludwig Cohn
Breslau

Preis 1.20 M ord., —.80 M netto

Es sind persönliche Erfahrungen und sachkundige Kenntnisse des selbst erblindeten Verfassers, die hier von Herzen zu Herzen sprechen. Diese Schrift ist mehr als alles andere, das auf diesem Gebiete geschrieben worden ist, geeignet, auf die Zukunft der Kriegsblinden fördernd zu wirken, denn sie wendet sich aufklärend und belehrend an das große Publikum, das der Blindensache näherkommen und mit ihr vertraut gemacht werden soll.

Breslau, den 10. April 1916.

Verlagsbuchhandlung **Wilh. Gottl. Korn.**

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung.